# Kindergarten ABC

Kindergarten

NATURSTÜBCHEN

Anger 1 / 96515 Sonneberg

# A

## Aufsichtspflicht

Während der Kindergartenzeit stehen die Kinder unter unserer Aufsicht. Die Aufsichtspflicht des Erziehers beginnt erst, wenn das Kind der Erzieherin übergeben wird und endet mit dem Abholen des Kindes. Auch während Veranstaltungen, Ausflügen (z.B. Sommerfest, Laternenumzug usw.), die gemeinsam mit den Eltern und Kindern durchgeführt werden, obliegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Uns ist es wichtig, dass die Kinder den Erzieherinnen beim Begrüßen und beim Verabschieden die Hand reichen.

## Aller Anfang ist schwer

Der Eintritt in den Kindergarten ist für Eltern und Kind ein erstes Trennen voneinander und fällt oft schwer. Schmerz und Tränen sind normal, besonders in der Eingewöhnungszeit. Es ist immer wichtig sich persönlich von dem Kind zu verabschieden und das Kind der Erzieherin zu übergeben. Anfangs versuchen wir die Eingewöhnung auf nachmittags für eine Stunde zu legen (natürlich gemeinsam mit Mama oder Papa). So kann sich das Kind an die Gruppe gewöhnen. Die Erzieherinnen entscheiden dann ganz individuell mit den Eltern, ab wann das Kind am täglichen Gruppenleben ohne Eltern teilnimmt. (Berliner Eingewönungsmodell)

## Aktivitäten

Im Kindergarten finden täglich Aktivitäten statt. Aktivitäten, die die Kinder auf unterschiedlichster Weise ansprechen - ganzheitliche Angebote (z.B. Kreativität, Musik, Bewegung, soziales Gruppenleben usw).

# A

## Ausflüge

Jede Gruppe behält sich vor, Spaziergänge und kleine Ausflüge zu machen. Diese finden während der Kindergartenzeit statt und werden spontan entschieden.

Bei größeren Ausflügen werdet ihr an unserer Infowand darüber informiert.

## Anregungen-Wünsche-Sorgen und Probleme

Solltet ihr Fragen, Anregungen oder Kritik an uns oder unserer Kindergartenarbeit haben, sind wir gerne für euch da. Nur im offenen Gespräch miteinander können diese Dinge eine Klärung erhalten. Auch der von euch gewählte Elternbeirat wird stets für die Eltern da sein, um die Wünsche zu vertreten.

## Arbeitseinsatz

Zweimal im Jahr findet im Kindergarten ein Arbeitseinsatz statt (Herbst und Frühling). Hier wird das Außengelände unseres Gartens auf Vordermann gebracht.

# B

## Beobachtungsbögen

Um den Entwicklungsstand eures Kindes besser kennen und beurteilen zu können, führen wir Beobachtungsbögen. Ab dem dritten Geburtstag findet einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch zwischen Erziehern und Eltern statt.

## Beschriftung von persönlichen Gegenständen

Bitte kennzeichnet, wenn möglich, die persönlichen Gegenstände eures Kindes (Hausschuhe, Kleidung, Jacken, Regenhosen, Stiefel, Zahnbürste usw.) mit dem Namen oder Initialen des Kindes. So können Verluste oder Verwechslungen vermieden werden.

## Bewegungserziehung

Einmal in der Woche (Freitag) ist in der großen Gruppe „Sporttag“. An diesem Tag werden den Kindern verschiedene Bewegungsabläufe, der Umgang mit den Geräten und Materialien (wie Bälle, Seile und Reifen usw.) oder Rhythmik (Bewegung im Einklang mit Musik, mit Trommel,...) vermittelt. In der kleinen Gruppe gibt es keinen festen „Sporttag“.

## Betreuungsvertrag

Den Betreuungsvertrag erhaltet ihr vor Eintritt eures Kindes in den Kindergarten. Die Leiterin bespricht alles mit euch. Des Weiteren erhaltet ihr noch eine Begrüßungsmappe mit allen wichtigen Informationen.

# B

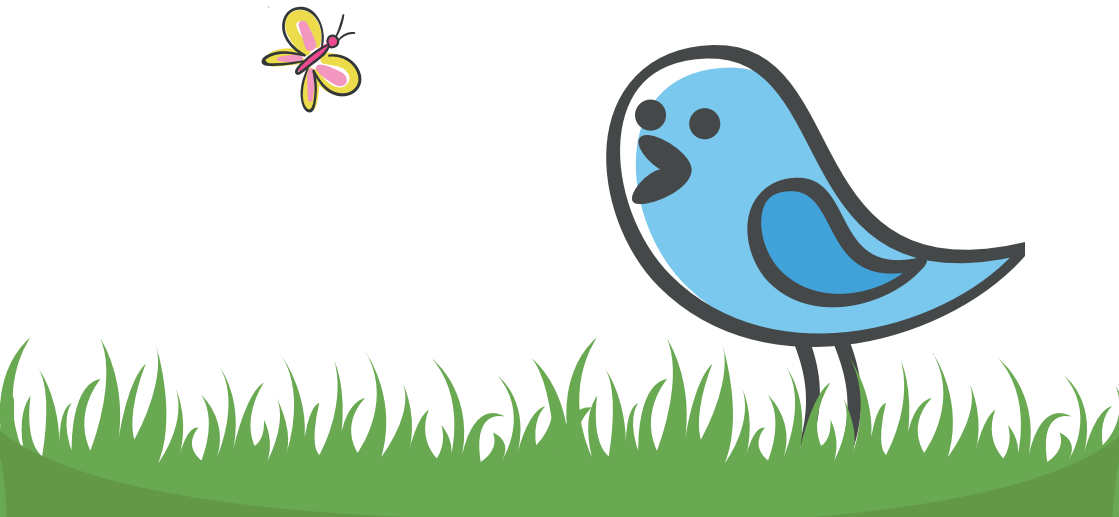
## Bildungsbereiche

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre und dem Thüringer Kindertageseinrichtunggesetz (ThürKitaG).

Im Thüringer Bildungsplan befinden sich sieben Bildungsbereich (sprachliche und schriftsprachliche Bildung; motorische und gesundheitliche B.; naturwissenschaftliche und technische B.; mathematische B.; musikalische B.; künstlerisch gestaltende B., soziokulturelle, moralische und religiöse B.). An diesen Bereichen orientieren wir uns für unsere Lernangebote.

## Bringzeiten

Bitte bringt euer Kind bis spätestens um 9.00 Uhr in die Einrichtung. Anschließend finden die Wochenaktivitäten (Sport, Lernangebote usw.) statt.



# Christliche Erziehung

Die Kinder erfahren, dass in der Kirche das Jahr in unterschiedliche Abschnitte eingeteilt wird. Sie setzen sich mit den verschiedenen Traditionen und Ritualen des Kirchenjahres auseinander. Wir gestalten die wichtigsten Feste des Kirchenjahres mit den Kindern (Advent, Nikolaus, Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Weltkindertag, Erntedankfest und Martinstag zum Beispiel). Gemeinsam gestalten wir jeden Montag mit den Kindern eine kleine Andacht. So erfahren die Kinder je nach Thema und Jahreszeit etwas über das Leben – Tun und Wirken von Jesus. Wir singen religiöse Lieder und hören Geschichten aus der Kinderbibel.

Zu den Mahlzeiten sprechen wir kleine Gebete und Tischsprüche.

D

## Datenschutz

Die Daten eures Kindes bleiben bei uns. Diese werden nicht an Dritte weiter gereicht. Bilder von den Kindern werden nur in der Zeitung oder an der Infowand in unserer Einrichtung zu sehen sein. Im Internet werden keine Bilder unsererseits von den Kindern hochgeladen.

## Dokumentation

Wir haben verschiedene Dokumentationsformen in unserem Kindergarten:

- Fotos der Kinder/Aktivitäten
- Beobachtungsbögen
- Entwicklungsgespräche
- Portfolio
- Tür- und Angel- Gespräche

## Diakonie

Die Diakonie ist der Träger vieler verschiedener Einrichtungen und Kindergärten, unser „Naturstübchen“ zählt auch dazu. Die Diakonie orientiert ihr Handeln an der Bibel und sieht ihren Auftrag in der Nachfolge Jesu. Sie nimmt den einzelnen Menschen wahr. Die Würde jedes Menschen wird geachtet. Die Menschen werden in diesen Einrichtungen in allen Lebenslagen begleitet und beraten. Die Mitarbeiter/-innen des diakonischen Werkes pflegen, heilen, trösten, stärken, fördern und bilden die Menschen aus.

# Elternarbeit/Elternabend

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Der regelmäßige Kontakt zu den Eltern und das Wissen um die häusliche Situation/ evtl. Veränderungen helfen uns dabei, besser auf jedes einzelne Kind eingehen zu können. Besonders wichtig sind uns daher die Eltern- bzw. Entwicklungsgespräche.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres (meist im September) findet ein Elternabend statt. In diesem werden alle Termine, Feste, Feiern und alles was wichtig ist besprochen.

## Elternbeirat

Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres wird in der Einrichtung ein neuer Elternbeirat durch die Elternschaft gewählt. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit und Absprache mit Team und Träger. Meist besteht dieser Elternbeirat aus zwei bis drei Personen.

## Elterngespräche/Entwicklungsgespräche

Die Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche finden in der Regel ein bis zwei Mal im Jahr mit den Bezugserzieherinnen statt. Meist ab dem dritten Geburtstag (Kurz vor/ nach dem Geburtstag des Kindes und/oder nach Bedarf). Bei dem Gespräch geht es um die Entwicklung des Kindes, sowie seinen Alltag in der Einrichtung und zu Hause.

F

## Freispiel

Das Freispiel ist in der Zeit von 9.00 - 10.45 Uhr. Im Freispiel kann das Kind das Spielmaterial, den Spielpartner und den Spielort frei wählen. In dieser Zeit werden sie von den Erzieherinnen begleitet und sind als Ansprechpartner für die Kinder präsent. Die Kinder lernen:

- Kontakt zu anderen Kindern zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen,
- sich und seine Interessen durchzusetzen,
- Rücksichtnahme,
- Regeln einzuhalten,
- Offen für Neues zu sein,
- Konflikte zu lösen und Misserfolge zu verarbeiten,
- Spaß am gemeinsamen Tun zu haben,
- Eigeninitiative zu entwickeln,
- und selbständig zu werden.

## Frühstück

In unserem Kindergarten frühstücken die Kinder in einer gemütlichen Atmosphäre. Von 8.00 bis ca. 8.45 Uhr findet das Frühstück statt. Der Frühdienst bereitet alles vor. Die Kinder erhalten eine vielfältige, frische und gesunde Auswahl. Es gibt täglich frisches Brot, Wurst/Käse, Marmelade, Honig usw. Natürlich stellen wir Obst und Gemüse zum Frühstück zur Verfügung. Die Kinder können zwischen Tee und Wasser selbst entscheiden. Freitags gibt es bei uns im „Naturstübchen“ Müsli/Cornflakes.

# F

## Fundsachen

Die Fundsachen legen wir auf einem Stuhl im Eingangsbereich sichtbar hin. Ihr könnt bei Verlust persönlicher Gegenstände oder Kleidung dort nachsehen oder sprecht uns an.

## Feste & Feiern

Feste beleben und verschönern den Alltag. Wir versuchen die Feste, gerade auch die kirchlichen / christlichen Feste, so zu feiern, wie sie fallen. Tradition bei uns sind unter anderem Fasching, Ostern, Mutter-/Vatertag, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und viele mehr.

# G

## Geburtstag

Der wichtigste Tag im Jahr! Hurra - jetzt bin ich schon ... -sooooo alt! Den Geburtstag eures Kindes möchten wir natürlich im Kindergarten feiern. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Es bekommt eine Geburtstagskrone, ein kleines Geschenk und erlebt einen tollen Tag mit seinen Freunden im Kindergarten. Das Kind bringt zu seinem besonderen Tag, für alle Kinder, etwas zum Frühstück, Vesper, oder auch für Donnerstag zum Kochen (Mittagessen) mit. Dies könnt ihr mit den Erzieherinnen besprechen.

## Gesunde Ernährung

Gesunde Ernährung wird bei uns groß geschrieben. Wir legen viel Wert darauf. Schon in der kleinen Gruppe vermitteln wir den Kindern, dass Obst und Gemüse wichtig für den Körper sind.

# G

## Gummistiefel

Bitte gebt euerm Kind Gummistiefel mit in den Kindergarten. Für wärmere Tage reichen dünne Gummistiefel und im Winter bitte gefütterte. Diese könnt ihr im Kindergarten lassen, so können wir auch bei nassen Witterungsbedingungen in den Garten gehen. Bitte auch hier wieder ein Namensschild oder mit den Anfangsbuchstaben des Kindes markieren.

## Gruppen

Unsere Einrichtung verfügt über zwei Gruppen, in denen insgesamt 30 Kinder Platz finden. Die Gruppen sind altersgemischt. Die Kleine Gruppe ist im Alter von einem bis drei Jahren, mit zwei Erzieherinnen. Dort spielen, essen und schlafen zur Zeit 11 Kinder. In der großen Gruppe sind momentan 19 Kinder mit zwei Erzieherinnen. Das Alter der Kinder ist hier von drei bis sechs Jahren.

## Gesundschreibung

Wir benötigen eine Gesundschreibung für euer Kind vom Arzt, wenn es eine ansteckende Krankheit wie Bindehautentzündung oder Scharlach hatte.

## Garten

In unserem Garten findet ihr unter anderem Gewächshäuser, ein Beet und ein Insektenhotel. Hier lernen die Kinder das Achten und die Pflege dieser Anlagen. Sie können beobachten wie das Gemüse, Blumen und Obst wächst und ernten. Im Garten befinden sich außerdem zwei große Sandkästen, ein großer Hügel, ein Kletterbusch, eine Kinderküche und viel Platz für die Fahrzeuge im Sommer.

## Haftung

Für persönliche Dinge, wie z.B. Spielzeug, Kleidung usw. übernehmen wir keine Haftung

## Hausschuhe

Die Kinder sollten im Kindergarten Hausschuhe tragen. Bitte kontrolliert, ob die Hausschuhe rutschfest sind und die richtige Größe haben.

## Infowand

Aktuelle Informationen findet ihr im Flur an der Pinnwand im Eingangsbereich. Des Weiteren erhalten alle Eltern am Elternabend eine Übersicht mit allen Terminen, Festen und Schließzeiten unseres Kindergartens.

## Jahreskreis

Unser Jahresthema wird immer auf die vier Jahreszeiten abgestimmt. Hier finden immer kleine oder große Projekte statt.

## Jahresthema

Am pädagogische Tag entscheiden die Erzieherinnen oder gemeinsam mit den Kindern im Stuhlkreis, welches unser Jahresthema wird. Dieses wird uns in der Einrichtung das Jahr über begleiten. In Form von Lernangeboten, Festen und Feiern.

# K

## Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die auch mal ruhig schmutzig werden darf. Sorgt bitte für wetterfeste Kleidung (Gummistiefel, Matschhose, Regenjacke) und Schuhe der Kinder, die auch im Kindergarten verbleiben können. Auch im Sommer, wenn die Sonne scheint, ist es sehr wichtig, dass das Kind eine Kopfbedeckung trägt.

## Kochen

Jeden Donnerstag wird bei uns gekocht. Gemeinsam mit den Kindern entscheiden wir, was gekocht wird. Natürlich helfen die Kinder aus der großen Gruppe beim Schnippeln und Zubereiten des Mittagessens.

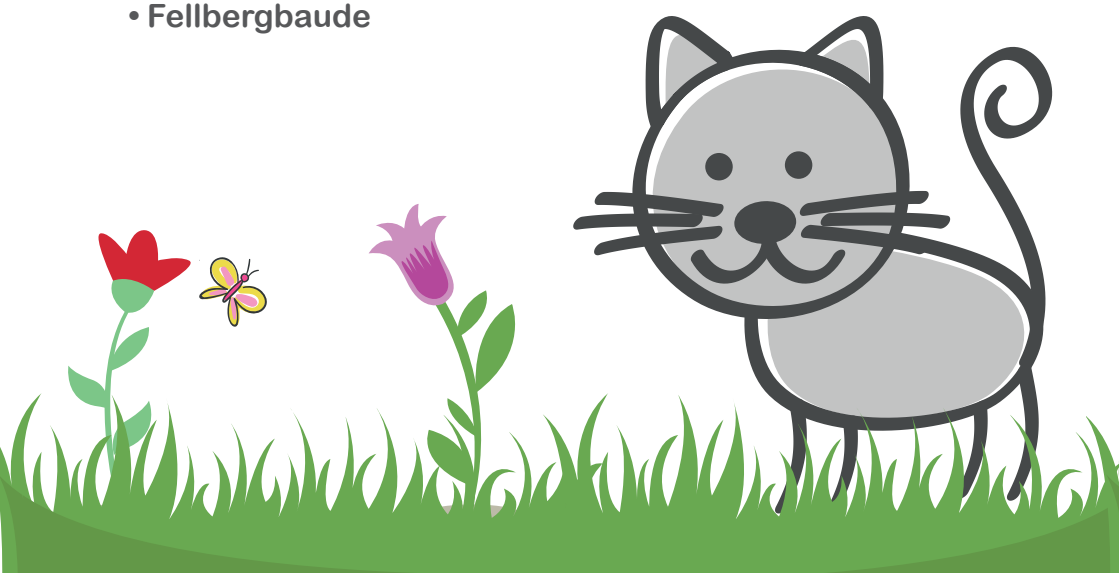
## Krankheit

Bei ansteckenden Krankheiten und Krankheiten mit schneller Verbreitung dürfen die Kinder den Kindergarten nicht besuchen. Dies ist zum Wohle eures und der anderen Kinder. Bitte gebt uns telefonisch bis 9.00 Uhr Bescheid, wenn das Kind erkrankt ist. Bei ansteckenden Krankheiten (wie Scharlach, Bindehautentzündung usw.) benötigen wir eine Gesundschreibung.

Ein Kind mit Fieber darf die Einrichtung fieberfrei erst nach 24 Stunden; bei Durchfall oder Erbrechen erst nach 48 Stunden wieder besuchen.

# Kooperation mit anderen Einrichtungen

- Grundschule
- Jugendamt
- Frühförderstelle
- Gesundheitsamt
- Zahnärztin Frau Dr. Kreutzer und Frau Dr. Nebel
- dm Drogeriemarkt
- PI Sonneberg
- Feuerwehr
- Bürgerverein/Musikverein – Patenschaftsvertrag
- Verschiedene Betriebe und Geschäfte des Ortes (Marktkauf und Toombaumarkt)
- Kirchgemeinde
- Sozialamt
- Tierheim
- Fellbergbaude



## Lernen

Lernen im Kindergarten bedeutet, dass jedes Kind seine eigene Entwicklungszeit hat, um bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, wobei individuelle Interessen Berücksichtigung finden. Euer Kind erfährt und lernt täglich viele neue Sachen, die stark machen für das Leben. Die Lernangebote sind auf den Entwicklungsstand und das Alter des Kindes abgestimmt. Die Kinder lernen aber auch schon im Spiel (Verhalten mit anderen Kindern, Regeln bei einem Brettspiel usw.).

## Mittagessen

Mittagessen gibt es bei uns von 11.00 - 11.30 Uhr. Dieses erhalten wir täglich von der Schulküche im Wolkenrasen. Jede Woche entscheiden wir gemeinsam mit den Kindern, was es die darauffolgende Woche zum Mittag gibt. Den aktuellen Essensplan findet ihr an der Küchentür.

## Medikamente

Wir geben den Kindern keine Medikamente. Eine Ausnahme gibt es bei ärztlich attestierten Medikamenten, chronischen Krankheiten oder Notfallmedikationen.

## Mittagsruhe

Nach dem Mittagsessen gehen die Kinder in dafür vorgesehene Räume (kl.Gruppe - Schlafraum; gr. Gruppe - 2. Stock, Turn- und Schlafraum). Von 12.00-14.00Uhr ist in unserer Einrichtung Mittagsruhe. Meist hören wir noch eine Geschichte oder Entspannungsmusik. Dann können sich die Kinder in der ruhigen Atmosphäre entspannen, zur Ruhe kommen, Eindrücke verarbeiten, Kraft tanken und sich ausruhen.

## N Natur

Wir versuchen sehr viel mit den Kindern draußen in der Natur zu sein, egal bei welchem Wetter. Auch unsere Lernangebote knüpfen häufig an die Natur an. So lernen die Kinder die Natur mehr zu schätzen und zu beobachten, Veränderungen wahrzunehmen und Neues zu entdecken.

## O Offenheit

Unstimmigkeiten, Probleme, sowie Wünsche und Anregungen von eurer Seite, sollten stets offen ausgesprochen werden. Wir sind immer für euch da und sind für Fragen, Anregungen und Kritik offen.

## Ordnung

Ordnung ist sehr wichtig in der Einrichtung. Deshalb erhält jedes Kind beim Ankommen ein Bild (z.B. Igel, Fisch,...). Dieses findet ihr in der Garderobe wieder. In dieser befinden sich Haus-/Straßenschuhe, Gummistiefel, Jacke, Matschkleidung. Wir bitten euch regelmäßig das Garderobenfach auszuräumen und die Matschkleidung zu waschen.

# P

## Pädagogischer Tag

Einmal im Jahr findet der „pädagogische Tag“ statt. Dort werden alle Themen, Feste, Feiern, Termine besprochen. Des Weiteren arbeiten die Erzieherinnen an der Ausarbeitung der Konzeption. An diesem Tag bleibt der Kindergarten geschlossen. Den genauen Termin findet ihr auf dem Zettel, welchen ihr am Elternabend erhaltet.

## Partizipation

Das bedeutet für uns, dass unsere Kinder Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, fällen und gemeinsam Lösungen finden.

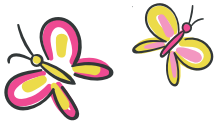
Daraus ergeben sich für uns drei Grundregeln: Freiheit und Selbstbestimmung; Verantwortung; Gleichberechtigung und Vielfalt. Während des Tagesablaufes übernehmen die Kinder einige Verantwortlichkeiten, wie z.B. Tisch- und Baddienst oder gemeinsam mit den Erzieherinnen über den Speiseplan bestimmen.

## Portfolio

Wir arbeiten mit Portfolio, das heißt: jedes Kind hat seinen eigenen Ordner, in dem sich Fotos von der Familie und Freunden, selbst gemalte Bilder und vieles, was das Kind beschäftigt, befindet und aufbewahrt wird. Zu diesem Ordner hat jedes Kind freien Zugang und kann über diesen bestimmen. Man hat somit die Möglichkeit, im Laufe der Kindergartenzeit viele Materialien und Entwicklungsfortschritte zu dokumentieren und festzuhalten. Jedes Kind kann entscheiden, wer/wann diesen Ordner sehen darf und hat die Möglichkeit diesen auch zu verwenden und zu nutzen.

## Qualität

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit ist uns sehr wichtig.



## Regeln im Kindergarten

Man mag es nicht meinen, aber doch, es gibt in unserem Kiga Regeln! Sie fallen nicht auf den ersten Blick auf, weil es nicht Regeln sind, die Autorität installieren, sondern es sind Regeln, die Struktur schaffen und das Zusammenleben und Miteinanderauskommen möglich machen und auch so angewandt werden.

Diese findet ihr an unserer Eingangstür (Baum).

## Rituale

Rituale sind uns sehr wichtig, da sie den Kindern als Orientierung im Umgang miteinander und als täglichen Ablauf dienen. Rituale bei uns sind unter anderem Montag ist Spielzeugtag, nach dem frühstücken gehen wir alle zusammen ins Bad (Zähne putzen, waschen, Toilettengang), Erzieherinnen persönlich begrüßen und verabschieden.

## Süßigkeiten

Ja natürlich naschen wir auch mal... Gerade zu besonderen Anlässen, wie Geburtstag oder Fasching. Aber dies gehört nicht zum Kindergartenalltag.

# S

## Schulanfänger

Für die Schulanfänger finden viele Aktionen und Ausflüge statt, unter anderem Besuch der Grundschule Wolkenrasen- Schulwerkstatt, Verkehrserziehung, Ausflug ins Freibad, Besuch verschiedener Theaterstücke usw.

## Spaziergänge

Spaziergänge werden bei uns meist spontan entschieden. Für die Kinder sind Spaziergänge immer ein Gemeinschafts- und Naturerlebnis. Sie bewegen sich an der frischen Luft und werden immer dazu angehalten, nicht achtlos durch die Natur zu gehen. Die Spaziergänge finden um die beiden Teiche in Hönbach statt; zum Fluss; zum Feld. In der Umgebung unseres Kigas gibt es viele Möglichkeiten spazieren zu gehen und Neues zu entdecken.

## Spielzeugtag

Montags ist bei uns im „Naturstübchen“ Spielzeugtag. Hier haben die Kinder die Möglichkeit ein bis zwei Spielsachen von zu Hause mitzubringen. Der Kindergarten ist nicht für den Verlust oder Beschädigungen des Spielzeugs verantwortlich.

## Stuhlkreis

Der Stuhlkreis bietet die Möglichkeit zum Austausch über die Tagesereignisse, Wünsche und Anregungen der Kinder/Erzieherinnen. Weiterhein finden hier Bilderbuchbetrachtungen, Erzählen von Geschichten, Fingerspiele, Singen, Anschauungen und noch vieles mehr statt.

## Sonnencreme

Bitte cremt im Sommer euer Kind, bevor es in die Einrichtung kommt, mit Sonnencreme ein. Wichtig wäre es auch, für nachmittags noch eine Tube Sonnencreme mitzubrigen. So können wir die Kinder auch noch ein zweites Mal eincremen.

## Telefon

Unsere Telefonnummer lautet: 03675/706026

## Turnsachen

Beim Turnen ist es wichtig gute Sportbekleidung zu tragen, d. h. ein T-Shirt, lange oder kurze Sporthose, Turnschuhe, Strümpfe (Strumpfhose im Winter evtl.). In der kleinen Gruppe sind gegebenenfalls nur Hose und T-Shirt notwendig. Turnbeutel stellen wir den Kindern mit ihrem jeweiligen Garderobenbild zur Verfügung.

## Trinken

Bei uns im Kindergarten reichen wir den Kindern  Wasser und Tee. Daher brauchen die Kinder keine Getränke von zu Hause mitzubringen. Die Getränke sind für die Kinder stehts zugänglich!

# U

## Unfälle

Bei Unfällen des Kindes wird euer Kind von den Erzieherinnen im Kindergarten erstversorgt. Ihr werdet schnellstmöglich von uns telefonisch informiert. Deshalb hinterlegt bitte im Kindergarten neben den Festnetz- und Handynummern evtl. noch eine „Notfallnummer“ (Geschäft, Tante, Oma,…). Das Kind ist während des Aufenthaltes im Kindergarten versichert.

## Urlaub

Bitte teilt uns mit, wann ihr Urlaub macht!

# V

## Verkehrserziehung

Die Schulanfänger lernen mit Herrn Kaufmann (Polizist) das Verhalten im Straßenverkehr. Dieser „Unterricht“ findet an zwei Tagen statt.

1. Tag Theorie
2. Tag Praxisübungen

# W

## Wechselkleidung

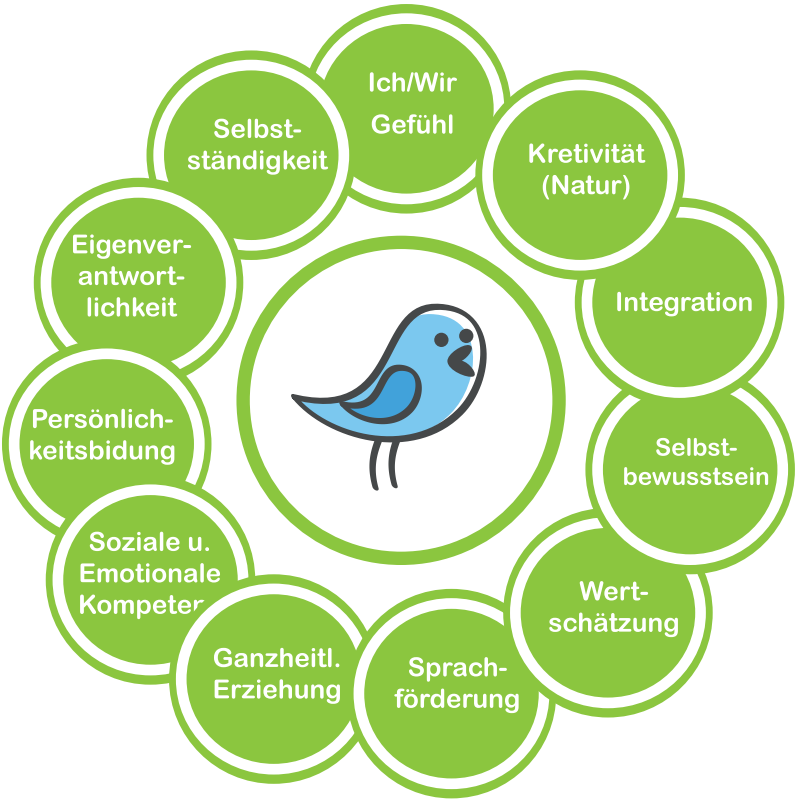
Für jedes Kind ist ein extra Fach vorgesehen, in das die Wechselkleidung gelegt werden kann. Bitte schaut regelmäßig hinein und füllt bei Bedarf auf.

## Wünsche

Um euer Kind bestmöglich zu fördern, ist es von großer Bedeutung, wenn Kindergarten und Elternhaus zusammenarbeiten. Sucht deshalb bitte immer den Kontakt zu uns Erzieherinnen. Sprecht uns an, wenn ihr Fragen oder Probleme habt.

# Z

## Ziele




## Zahnärztliche Untersuchung

Einmal im Jahr bekommen wir Besuch vom Gesundheitsamt zur zahnärztlichen Vorsorge. Schwester Katharina kommt uns zweimal im Jahr in der Einrichtung besuchen und putzt gemeinsam mit den Kindern die Zähne. Weiterhin gehen wir einmal im Jahr zu Fr. Dr. Nebel in die Praxis. Hier werden den Kindern die Zahnarztpraxis gezeigt und eventuell Angsgefühle abgebaut.

# 12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern/Erzieher

## 1. Verwöhne mich nicht!

Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann -
ich will dich nur auf die Probe stellen.

## 2. Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben!

Mir ist Haltung wichtig, weil ich mich dann sicherer fühle.

## 3. Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht, wenn es sich vermeiden lässt!

Ich werde deinen Worten mehr Bedeutung schenken,
wenn du zu mir leise unter vier Augen sprichst.

## 4. Sei nicht fassungslos, wenn ich zu dir sage: „Ich hasse Dich!“

Ich hasse dich nicht,
sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.

## 5. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns!

Ich muss auch peinliche und schmerzhafte Erfahrungen machen,
um innerlich zu reifen.

## 6. Meckere nicht ständig!

Ansonsten schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.

## 7. Mach keine vorschnellen Versprechungen!

Wenn du dich nicht an deine Versprechungen hältst, fühle ich mich schrecklich im Stich gelassen.

## 8. Sein nicht inkonsequent!

Das macht mich unsicher und ich verliere mein Vertrauen zu dir.

## 9. Unterbrich mich nicht und höre mir zu, wenn ich Fragen stelle!

Sonst wende ich mich an andere, um dort meine Informationen zu bekommen.

## 10. Lache nicht über meine Ängste!

Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mir helfen, wenn du versuchst, mich ernst zu nehmen.

## 11. Denke nicht, dass es unter deiner Würde sein, dich bei mir zu entschuldigen!

Ehrliche Entschuldigungen erwecken bei mir ein Gefühl von Zuneigung und Verständnis.

## 12. Versuche nicht, so zu tun als seist du perfekt oder unfehlbar!

Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist.

*Ich wachse so schnell auf und es ist sicher schwer für dich, mit mir Schritt zu halten. Aber jeder Tag ist wertvoll, an dem du es versuchst.*
*(Lucia Feider)*

Zum Schluss noch Fragen?
... dann sprecht uns an!